

## Drogen, Alkohol und Übermüdung

Länderübergreifende Kontrolle auf der A 71

**MELLRICHSTADT** (one) Bayerisch-thüringische Zusammenarbeit: Bei einer gemeinsamen Kontrolle der Verkehrspolizeiinspektion Schweinfurt-Werneck und der Verkehrspolizei Suhl sind am vergangenen Montagmorgen auf der A 71 im Bereich der Tank- und Rastanlage Mellrichstädter Höhe zahlreiche Verstöße festgestellt worden.

An der Kontrolle nahmen auch Polizeikräfte des Einsatzzuges Schweinfurt, ein Diensthundeführer sowie Beamte des Zolls teil. Insgesamt stellten die Kontrollkräfte bei drei Personen Betäubungsmittel sicher. Diese erwarten nun eine Anzeige wegen des unerlaubten Besitzes von Betäubungsmitteln. Weiterhin wurden zwei Personen aus dem Verkehr gezogen, die unter Alkoholeinfluss standen. Da die Promillewerte im Bereich von 0,6 lagen, erwarten diese eine Strafe von 500 Euro, vier Punkte in der Flensburger Verkehrssünderkartei sowie ein einmonatiges Fahrverbot. Zudem haben 18 Lastwagenfahrer gegen die Vorschriften über Lenk- und Ruhezeiten verstoßen.



## Rhöner Blütezeit

Ein Rausch von Gelb und Grün überzieht derzeit die Landschaft. Dazu das Blütenweiß der Apfelbäume, wie hier bei Mellrichstadt, und die frühlingshafte Farbkomposition ist perfekt.

FOTO: GERHARD FISCHER

## Einbruch ins Hallenbad

Schaden enorm

**OSTHEIM** (one) In der Nacht zum Mittwoch sind Unbekannte in das Hallenbad in der Ritter-von-Haltstraße eingebrochen und haben einen größeren Schaden angerichtet. Die Täter schlugen ein Fenstersegment ein und gelangten nach dem Aufbruch einer Verbindungstür zum Hallenbadeingang. Dort wurde der Kassenautomat aufgebrochen und das gesamte Bargeld entwendet. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Tausend Euro.

**Wer hat etwas gesehen?** Der Tatzeitraum wird von Dienstag, 8. Mai, 22 Uhr, bis Mittwoch, 9. Mai, 6 Uhr, eingegrenzt. Hinweise nimmt die Polizei Mellrichstadt unter ☎ (0 97 76) 80 60 entgegen.

## Eberhard Streit einziger Kandidat

Bürgermeister-Wahl

**MELLRICHSTADT** (sto) Es ist dabei geblieben: Nur einen Wahlvorschlag finden die Mellrichstädter auf dem Wahlzettel zur Bürgermeister-Wahl am 17. Juni. Eberhard Streit, seit 2006 Rathauschef in der Streitstadt, stellt sich als Kandidat der Unabhängigen Wähler Mellrichstadt (UWM) der Wiederwahl.

Der Gemeinde-Wahlausschuss unter dem Vorsitz von Wahlleiter Thomas Dietz hat am Dienstagabend über die Zulassung der Wahlvorschläge getagt. Eine wohl eher kurze Angelegenheit, der Wahlvorschlag der UWM, der als einziger fristgemäß eingegangen war, wurde geprüft und zugelassen.

## 50 Jahre Lebenshilfe: Thema-Seite zur Seniorenwohnanlage

**MELLRICHSTADT** (fg) 50 Jahre Lebenshilfe - dieses Jubiläum wird am Samstag, 12. Mai, ab 10 Uhr auf dem Würzburger Unteren Markt und in der Fußgängerzone gefeiert. Auf der Thema-Seite in der heutigen Ausgabe widmet sich die Main-Post dem Vorzeigeprojekt einer Seniorenwohnanlage für Menschen mit Behinderung, die die Lebenshilfe Rhön-Grabfeld am Mellrichstädter Hainberg für rund 3,3 Millionen Euro baut.

Ab Juni sollen die ersten Bewohner in den weiträumigen Gebäudekomplex einziehen, eine Einweihungsfeier ist im Juli geplant.

→ Das Thema Seite 8

## Junger Mann schämt sich

Ausraster im Jugendclub: Richter verurteilt ehemaligen Vorsitzenden zu einer Geldstrafe

**MELLRICHSTADT** (g) Scheinbar aus Enttäuschung hat ein junger Mann aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld seinen Jugendclub heimgesucht, dort Geld gestohlen und die Einrichtung demoliert. Wegen Veruntreuung, Diebstahl, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch wurde er nun am Amtsgericht Mellrichstadt zu einer Geldstrafe verurteilt.

Der Mann war über mehrere Jahre hinweg Vorsitzender eines Jugendclubs in einer Landkreisgemeinde gewesen. Doch schließlich musste er sein Amt abgeben. Bei der Übergabe an seinen Nachfolger rückte er aber nicht alle Schlüssel heraus, die er als Vorsitzender in Gewahrsam hatte. Er behielt insgesamt sechs Schlüssel zurück, darunter auch den zum Jugendheim. Dem neuen Vorsitzenden hatte er versichert, dass jene Schlüssel kaputtgegangen seien.

Anfang Juli 2011 gelangte der Angeklagte mit dem zurückgehaltenen Schlüssel ins Jugendheim hinein. Dort entwendete er 35 Euro Bargeld. Kurze Zeit später dann verschaffte er sich abermals mittels des Schlüssels

Zutritt und zerstörte mehrere Gläser und Flaschen. Der Sachschaden belief sich auf etwa 100 Euro. Und auch im August 2011 drang er nochmals in den Jugendclub ein und zerstörte in der Toilette einen Spiegel und warf mehrere Gläser durch das geöffnete Fenster nach draußen. Zudem schüttete er Flüssigkeiten in eine Vitrine, auf die Musikanlage, in den Kugelgrill, verschmutzte auch noch den Fußboden und die Fensterbänke. Zu guter Letzt stahl er Getränke und Geld aus dem verschlossenen Getränkeautomaten. Der Sachschaden bei dieser Aktion wurde mit 300 Euro beziffert.

Überführt wurde der Angeklagte, weil die Clubmitglieder schließlich eine Kamera installiert hatten. Die Polizei wurde bei ihm vorstellig. Geständig, reumütig und voller Scham war der Mann nun vor Gericht erschienen. Er hatte Angst, dass diese „Dummheiten“ seine berufliche Laufbahn verbauen könnten. Er habe, so meinte er, charakterlich versagt. Und befände er sich mittlerweile bei einem Psychologen in Bera-

tung. Stress könnte nach seinen Worten der Auslöser gewesen sein, der ihn zu den in der Anklageschrift vorgetragene Handlungen getrieben habe. Damals sei alles zusammengekommen - Arbeit, Fortbildung, Wohnungsrenovierung. Das habe ihn wahrscheinlich überfordert. Zu jener Zeit habe es auch eine recht schlechte Stimmung im Jugendclub gegeben. „Da wollte ich noch etwas aufmischen.“

Heute sei er gar nicht stolz auf seine Taten. Und er habe sich auch öffentlich entschuldigt. Gar nicht so einfach in einem Dorf, in dem ihn jeder kennt. Und auch der Schaden sei reguliert, wie er versicherte.

Der Verteidiger des Angeklagten versuchte, die Zustimmung des Staatsanwalts zur Verfahrenseinstellung gegen eine Geldauflage zu erhalten. Doch er biss auf Granit. Auch wenn der junge Mann den Schaden wieder gutgemacht und sich öffentlich entschuldigt hatte, geständig sei und ein blütenreines Bundesstrafregister habe, müsse Strafe sein, meinte der Staatsanwalt. Er

beantragte in seinem Plädoyer die Verurteilung zu einer Gesamtgeldstrafe von 70 Tagessätzen à 40 Euro.

Der Verteidiger merkte an, dass sein Mandant wohl mit einem solchen Urteil leben müsse und sicher auch könne. Der Antrag der Staatsanwaltschaft sei durchaus angemessen. Aber eine Verfahrenseinstellung wäre ihm und seinem Mandanten doch wesentlich mehr entgegengekommen.

Der Richter blieb hingegen auf der Linie des Staatsanwalts. Er befand den Angeklagten der Veruntreuung mit Diebstahl in zwei Fällen, diese jeweils in Tateinheit mit Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch, für schuldig. Der Mann wurde deswegen zu einer Gesamtgeldstrafe von 70 Tagessätzen zu je 40 Euro verurteilt. Außerdem muss er die Kosten des Verfahrens tragen.

Der Verteidiger und sein Mandant akzeptierten das Urteil und verzichteten auf Rechtsmittel. Ebenso der Staatsanwalt. Das Urteil wurde somit bereits in der Hauptverhandlung rechtskräftig.

## Arbeitsgemeinschaft „Fit in Deutsch“ am Start

„Sprechen und Lesen“: Grundschule Mellrichstadt und die Reich GmbH erweitern ihre Partnerschaft

**MELLRICHSTADT** (one) Die Grundschule Mellrichstadt und die Reich GmbH haben ihre bestehende Schulpartnerschaft um eine neue Bildungskomponente erweitert. Beide Partner sind sich einig: Im Vordergrund der bereits seit einigen Jahren erfolgreich bestehenden Bildungspartnerschaft steht stets die bestmögliche Schulausbildung und Förderung der Schüler. Dass dies nicht nur eine leere Floskel ist, sondern allen Beteiligten am Herzen liegt, zeigte sich in der Vorbereitung des neuen Bildungsbausteins.

Neben der technisch orientierten Komponente „KiTec - Kinder entdecken Technik“ und der naturwissenschaftlichen Komponente „NaWi - Na, wie geht das?“ wird ab sofort auch im Bereich Sprache eine zusätzliche Förderung für Kinder der ersten Jahrgangsstufe angeboten.

Seit Donnerstag, 3. Mai, werden einmal wöchentlich im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft „Fit in Deutsch“ in spielerischer und kindgemäßer Form der Wortschatz erweitert, die Grammatik gefestigt und die Lesefreude gesteigert. Durch die Kooperation mit der Reich GmbH, die alle anfallenden Kosten übernimmt, entstehen für die Eltern der Erstklässler dabei keinerlei zusätzliche Aufwendungen.



**Machen Kinder „fit in Deutsch“:** Die Grundschule Mellrichstadt und die Firma Reich erweitern ihre Partnerschaft. Im Bild die Projektverantwortlichen (von links) Kathrin Kleppe, Doris Hulha, Oliver Thiele, André Reich und Schulleiter Peter Schönes bei der Durchsicht der angeschafften Medien.

FOTO: REICH GMBH

Umfangreiche Planungen und Besprechungen gingen dem Projekt in den vergangenen Wochen voran. Das Team, bestehend aus der Rektorin der Grundschule, Doris Hulha, sowie André Reich und Oliver Thiele von der Reich GmbH hatten Termin- und Personalplanungen,

aber auch Raumkapazitäten zu koordinieren. Den Verantwortlichen ist es gelungen, die zusätzliche Stunde in den Schulvormittag zu integrieren. Somit ist auch der Heimweg für die Schüler nicht mit weiteren Kosten oder zusätzlichem Aufwand für die Eltern verbunden. Mit Kathrin Klep-

pe konnten die Projektverantwortlichen der Grundschule und der Reich GmbH eine erfahrene Pädagogin gewinnen, die die Arbeitsgemeinschaft „Fit in Deutsch“ leiten wird.

In den letzten Wochen wurden schließlich noch eigens für diesen Unterricht verschiedene Medien und Lernmaterialien ausgewählt und angeschafft.

Die Idee, Kinder in spielerischer Form in den Bereichen „Sprechen und Lesen“ zu fördern, stieß auf eine positive Resonanz bei den Eltern. Die angebotenen Plätze waren umgehend belegt. Aus pädagogischer Sicht ist es sinnvoll, diese Art von Unterricht ausschließlich in kleinen Gruppen anzubieten, denn nur so ist die optimale Förderung, die sich die Verantwortlichen von diesem Projekt versprechen, zu gewährleisten, versichern die Verantwortlichen.

Gespannt und interessiert wird man den Verlauf des Projekts bis Schuljahresende begleiten, um die gewonnenen Erfahrungen in die Planungen für das kommende Schuljahr einfließen zu lassen. Der erste Projekttag hat alle Beteiligten in ihrer Entscheidung bestärkt, einen pädagogischen Volltreffer gelandet zu haben. Die Kinder arbeiteten mit Begeisterung mit und freuen sich auf die nächste „Fit in Deutsch“-Stunde.

## Ostheim vergibt Umweltpreis

Bewerbung bis 31. Oktober

**OSTHEIM** (ewie) Im Jahr 2010 hatte die Stadt Ostheim auf Initiative des Ausschusses für Umwelt und Zukunftsfragen des Stadtrats erstmals einen Umweltpreis ausgelobt. Auch dieses Jahr gibt es wieder solch einen Wettbewerb. Der Begriff „Umwelt“ soll dabei über den ökologischen Gesichtspunkt hinaus Betrachtung erfahren als „Lebens-Umwelt“, so dass neben Aktivitäten im Umwelt- und Naturschutz auch soziales Engagement Berücksichtigung findet.

Die Stadt möchte deutlich machen, wie wertvoll der Einsatz für die Natur und für die Mitmenschen ist. Es gibt viel Engagement im Verborgenen, mit dem Wettbewerb möchte man diese Leistungen würdigen und der Öffentlichkeit vorstellen, so der Ausschussvorsitzende Achim Libischer. Bürgermeister Ulrich Waldsachs gefällt der Gedanke, dass man heuer den Wettbewerb über den rein ökologischen Gesichtspunkt hinaus ausweitet und auch Personen anspricht, die freiwillig gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Ob Maßnahmen zum Umwelt- und Naturschutz oder zur Veränderung der Konsumgewohnheiten, die Ausübung eines Ehrenamts im Verein, die Unterstützung von Hilfsbedürftigen oder Mitarbeit in sozialen Projekten - der Bogen ist weit gespannt. So hofft man auf vielfältige Beiträge, die Einblick in das Potenzial an Ideen und Aktivitäten geben können. Die Auszeichnung der Stadt ist mit einer Prämie von 1000 Euro dotiert, wobei das Preisgeld auf mehrere Preisträger verteilt werden kann.

Der Wettbewerb ist offen für alle, die ihren Wohn- oder Firmensitz in Ostheim oder einem der Ortsteile haben. Mitmachen können Einzelpersonen, Gruppen, Arbeitsgemeinschaften, Verbände, Vereine, Selbstständige und Unternehmen. Angesprochen werden auch Kindergarten- und Schulgruppen. Vorschläge Dritter sind ebenfalls zulässig.

Die Bewerbung erfolgt mit einer schriftlichen Projektvorstellung. Eine Präsentation hilft, die Aktion ins rechte Licht zu rücken. Ob Text, Fotomontage oder Film - der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Vorschläge können bis 31. Oktober bei Wulf Zenke von der Stadtverwaltung, Marktstraße 24, 97645 Ostheim, abgegeben werden. Der Ausschuss für Zukunft und Umweltfragen entscheidet über die Preisvergabe.

Ein Faltblatt zum Wettbewerb liegt im Rathaus, der Tourist-Info und in Geschäften aus. Infos auch im Internet unter [www.ostheim.rhoen-saale.net](http://www.ostheim.rhoen-saale.net). Fragen beantwortet Achim Libischer, ☎ (0 97 77) 23 82, E-Mail: [achimlibischer@gmx.de](mailto:achimlibischer@gmx.de)